

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

28. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 6. Dezember 1974

Nummer 77

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
113	19. 11. 1974	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.	1490
20320	26. 11. 1974	Vierte Verordnung zur Änderung der Kraftfahrzeugverordnung	1490
311	22. 11. 1974	Verordnung über die Bestimmung des zuständigen Amtsgerichts für gerichtliche Verfahren nach dem Personenstandsgesetz	1490
45 2023	26. 11. 1974	Verordnung zur Bestimmung der für die Beitreibung von Geldbußen und Beträgen nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Arbeitsförderungsgesetz zuständigen Behörden	1490
96 231 232	19. 11. 1974	Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm.	1491

Der Minister für Bundesangelegenheiten
des Landes Nordrhein-Westfalen
53 Bonn, Bundesministerium
Postanschrift: Bonn-Bornheim - Postfach

113

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Regelung
von Zuständigkeiten nach dem Gesetz
über Titel, Orden und Ehrenzeichen
Vom 19. November 1974**

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 21. Januar 1958 (GV. NW. S. 32), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970, S. 22), wird wie folgt geändert:

In § 2 wird der Klammerzusatz „(§ 16)“ gestrichen.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 19. November 1974

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

(L. S.)

Der Innenminister
Willi Weyer

~ GV. NW. 1974 S. 1490.

20320

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Kraftfahrzeugverordnung
Vom 26. November 1974**

Auf Grund des § 6 Abs. 1 Satz 1 des Landesreisekostengesetzes (LRKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1974 (GV. NW. S. 214) wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

Artikel I

Die Kraftfahrzeugverordnung vom 31. Mai 1968 (GV. NW. S. 190), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 1973 (GV. NW. S. 476), wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgende Fassung:

Wegstreckenentschädigung

(1) Die Gewährung der Wegstreckenentschädigung richtet sich nach § 6 Abs. 1 Satz 2 LRKG, sofern die Benutzung des Kraftfahrzeuges aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen notwendig ist.

(2) Liegen die in Absatz 1 genannten Gründe nicht vor, wird eine pauschalierte Wegstreckenentschädigung mit der Maßgabe gewährt, daß sie nicht höher sein darf als bei Zugrundelegung der Sätze nach § 6 Abs. 1 Satz 2 LRKG. Sie beträgt bei Fahrleistungen

bis 1000 km	20 Pfennig je Kilometer,
für jeden weiteren Kilometer bei Fahrleistungen	
von 1001 km bis 2000 km	18 Pfennig,
von 2001 km und mehr km	16 Pfennig.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1975 in Kraft. Für Dienstreisen und Dienstgänge, die vor dem 1. Januar 1975 angetreten und an diesem Tage oder später beendet werden, verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Düsseldorf, den 26. November 1974

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wertz

~ GV. NW. 1974 S. 1490.

311

**Verordnung
über die Bestimmung des zuständigen Amtsgerichts
für gerichtliche Verfahren
nach dem Personenstandsgesetz
Vom 22. November 1974**

Auf Grund des § 50 Abs. 1 des Personenstandsgesetzes in der Fassung vom 8. August 1957 (BGBl. I S. 1126), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 1970 (BGBl. I S. 1099), in Verbindung mit der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22. Oktober 1957 (GV. NW. S. 277) wird verordnet:

§ 1

Für die Entscheidungen nach den Paragraphen 45 und 47 des Personenstandsgesetzes sind in den Orten, die Sitz eines Landgerichts und mehrerer Amtsgerichte sind, folgende Amtsgerichte zuständig:

- a) in Duisburg das Amtsgericht Duisburg,
- b) in Mönchengladbach das Amtsgericht Mönchengladbach,
- c) in Bochum das Amtsgericht Bochum,
- d) in Essen das Amtsgericht Essen.

§ 2

Die Verordnung über die Bestimmung des zuständigen Amtsgerichts für gerichtliche Verfahren nach dem Personenstandsgesetz vom 16. November 1957 (GV. NW. S. 278) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 22. November 1974

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Posser

~ GV. NW. 1974 S. 1490.

45
2023

**Verordnung
zur Bestimmung der für die Betreibung
von Geldbußen und Beträgen
nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
und dem Arbeitsförderungsgesetz
zuständigen Behörden
Vom 26. November 1974**

Auf Grund des Artikels 1 § 16 Abs. 4 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) vom 7. August 1972 (BGBl. I S. 1393), geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) sowie des § 154 Abs. 3 und des § 233 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), wird verordnet:

§ 1

Als Behörden zur Betreibung von Geldbußen nach Artikel 1 § 16 Abs. 4 AÜG und § 233 Abs. 2 Satz 3 AFG sowie von Beträgen nach § 154 Abs. 3 AFG werden die kommunalen Vollstreckungsbehörden (Kassen der Gemeinden) bestimmt.

§ 2

Örtlich zuständig ist die kommunale Vollstreckungsbehörde, in deren Gebiet der Betroffene seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder die juristische Person oder Personenvereinigung ihren Sitz hat.

Liegen Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Sitz außerhalb des Geltungsbereichs der in § 1 genannten Gesetze, ist die kommunale Vollstreckungsbehörde örtlich zuständig, in deren Gebiet sich Vermögenswerte des Betroffenen oder der juristischen Person oder Personenvereinigung befinden.

§ 3

Die Verordnung tritt bezüglich der Regelung für Artikel 1 § 16 Abs. 4 AÜG am Tage nach ihrer Verkündung, bezüglich der Regelung für § 154 Abs. 3 und § 233 Abs. 2 Satz 3 AFG am 1. Januar 1975 in Kraft.

Düsseldorf, den 26. November 1974

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Heinz Kühn

Für den Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
der Kultusminister

Girgensohn

– GV. NW. 1974 S. 1490.

96
231
232

**Verordnung
über Zuständigkeiten nach dem
Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm
Vom 19. November 1974**

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1971 (GV. NW. S. 146), wird nach Anhörung des Ausschusses für Wohnungs- und Städtebau des Landtags verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde für die Entscheidung über Ausnahmen nach § 5 Abs. 1 Satz 2, für Entschädigungsfestsetzungsverfahren nach § 8 und für Verfahren zur Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen nach § 10 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (BGBl. I S. 282) ist der Regierungspräsident.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 19. November 1974

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Heinz Kühn

Der Innenminister

Willi Weyer

– GV. NW. 1974 S. 1491.

Einzelpreis dieser Nummer 0,9

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM, Ausgabe B 13,50 DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.